

II--1166 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTER

OTTO RÖSCH  
GZ 1o o72/322-1.1/8o

WIEN, am 9. Juni 198o

Pläne für eine Neustrukturierung  
des Kaderpersonals;

Anfrage der Abgeordneten  
Dr. ERMACORA und Genossen an  
den Bundesminister für Landes-  
verteidigung, Nr. 464/J

490/AB

1980 -06- 10

zu 464 J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1o17 W I E N

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA und Genossen am 16. April 198o an mich gerichteten Anfrage Nr. 464/J, betreffend Pläne für eine Neustrukturierung des Kaderpersonals, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Auf der Basis der derzeitigen Heeresorganisation wären bis zum Erreichen der Zwischenstufe 1986 (sogenannte "1. Ausbaustufe") zirka 12 000 längerdienende Soldaten wünschenswert.

Zu 2, 3 und 4:

Um das gesteckte Ziel zu erreichen, bieten sich verschiedene Möglichkeiten an:

- a) Eine zusätzliche Aufstockung der Planstellen

- 2 -

- b) Schaffung eines neuen Typus "Zeitsoldat"
- c) Umschichtung der Budgetierung der zeitverpflichteten Soldaten

Die derzeitigen Planungen gehen von einer jährlichen Zuwachsrate von zirka 600 - 800 Planstellen zur Schließung der "Planstellenschere" (IST gem. Stellenplan zirka 23 000 Planstellen, dzt. syst. SOLL zirka 27 500) aus. Für die Landwehrstammregimenter wird die Öffnung von zirka 1 500 Planstellen erwartet.

Für den Fall, daß die nach der Organisationsplanung notwendige Anzahl zusätzlicher Planstellen nicht verfügbar wird, ist eine Neustrukturierung im Bereich der länderdienenden Soldaten geplant. Die zur Zeit laufenden Vorarbeiten gehen davon aus, daß sowohl der freiwillig verlängerte Grundwehrdienst im mehrjährigen Ausmaß als auch die Einrichtung der zeitverpflichteten Soldaten durch einen neuen Typus "Zeitsoldat" ersetzt werden könnten.

Zu 5:

Die in Erwägung gezogenen "Zeitsoldaten" sollen den nach ihrem Dienstgrad vergleichbaren zeitverpflichteten Soldaten besoldungsmäßig gleichgestellt werden.

Zu 6:

Das Auslaufen des derzeitigen Systems der zeitverpflichteten

-- 3 --

Soldaten könnte für den Fall, daß es zu einer Realisierung des neuen Typus "Zeitsoldat" kommt und damit das Auslangen gefunden wird, in Betracht kommen.

Zu 7:

Die Wehrdienstleistung als "Zeitsoldat" soll im Rahmen des Wehrrechtes ein neues Rechtsverhältnis eigener Art bilden, das neben dem Präsenzdienst nach dem Wehrgesetz 1978 und neben die öffentlichen Dienstverhältnisse nach den dienstrechtlichen Vorschriften des Bundes tritt und in einem eigenen Bundesgesetz geregelt werden soll. Über nähere Details kann ich derzeit noch keine genaue Auskunft geben, da darüber mit dem Bundeskanzleramt und den betroffenen Ministerien noch verhandelt wird.

Zu 8:

Auch diese Frage kann, da sich das Projekt gegenwärtig erst in einem verhältnismäßig frühen Stadium befindet, noch nicht beantwortet werden.

Zu 9:

Da sich - wie schon mehrfach erwähnt - das gegenständliche Projekt noch nicht im konkreten Stadium eines Gesetzesentwurfes befindet, liegen auch noch keine Stellungnahmen der im Gegenstande berührten Ressorts im Sinne einer Begutachtung vor.

- 4 -

Zu 10:

Eine Befassung der Personalvertretung wäre im Hinblick auf das auch schon zu 9 erwähnte frühe Stadium der gegenständlichen Projektvorstellungen noch verfrüht. Es liegen daher Stellungnahmen der Personalvertretung auch noch nicht vor.

